

## Konzept Gerontologischer Dienst

Dieses Konzept orientiert sich am Betriebskonzept und an den Leitbildgedanken des Alterszentrums Wengistein

Aktualisiert April 2020

### Zielsetzungen des Gerontologischen Diensts

- Mitwirkung an Förderung und Erhalt der Wohn- und Lebensqualität unserer Bewohnenden gemäss Betriebskonzept/Leitbild
- Individualisierung des Bewohnenden-Aufenthalts, Wahrnehmung persönlicher Ressourcen, Anliegen und Bedürfnisse, Unterstützung einer umfassenden Begleitung der Bewohnenden
- Mitwirkung bei der bereichsübergreifenden Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung einer aktiven und partizipativen Zusammenarbeit mit den Angehörigen, im Nachgang zum Angehörigenprojekt von 2009/2011

### Dienstleistungen und Aufgaben

- Beratung und psychosoziale Begleitung von Bewohnenden und Angehörigen
- Institutionalisierte Erstgespräche, Standortgespräche, Verlaufsgespräche und Abschlussgespräche mit Angehörigen
- Bewohnerorientierte Kriseninterventionen
- Bearbeitung von bereichsübergreifenden Qualitätsfragen, Leitung der Qualitätsbesprechungen mit oberem und mittlerem Kader, siehe dazu „Bereichsübergreifendes Qualitätsmanagement im AZW“
- Konsolidierung und Weiterentwicklung des Angehörigenprojekts von 2009/2011, in Zusammenarbeit mit dem Zentrumsleiter. Siehe dazu auch: „Konzept zur Zusammenarbeit mit den Angehörigen unserer Bewohnenden“
- Bearbeitung von Projekten mit gerontologischer Ausrichtung im Auftrag der Zentrumsleitung
- Koordination interne Ethikkommission, siehe dazu: [Konzept Ethische Entscheidungsfindungen im AZW](#)

### Planung und Dokumentation der psychosozialen Gesprächs-Begleitung

Der Gerontologische Dienst ist als Stabstelle organisiert und direkt der Zentrumsleitung unterstellt. Die Gespräche mit Bewohnenden werden grundsätzlich in Eigenregie geplant und durchgeführt. Hinweise auf den Bedarf an psychosozialer Begleitung ergeben sich anlässlich von Rundgängen auf den Abteilungen, Absprachen mit den Leitungspersonen des Pflegedienstes und Informationen in der Bewohnerdokumentation „Easy Dok“. Zudem führt der Gerontologische Dienst in Absprache mit der Zentrumsleitung gerontologische Interventionen durch (Gruppengespräche mit Bewohnenden, Konfliktklärungen, Coachings

usw.). Der Gerontologische Dienst dokumentiert längere Gespräche in der internen Bewohnerdokumentation „Easy Dok“.

Die institutionalisierten Gespräche mit Angehörigen folgen einem definierten Terminplan. Sie enthalten qualitätssichernde Inhalte, werden protokolliert und an den Qualitätsbesprechungen mit dem oberen und mittleren Kader besprochen.

### **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Innerhalb der Bewohner- und Angehörigenbegleitung nimmt die interdisziplinäre Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert ein. Häufige Absprachen mit Zentrumsleitung, sowie Bereichs- und Abteilungsleitungen bilden dazu die Grundlage. Zudem nimmt der Gerontologische Dienst an den wöchentlichen Rapporten und den monatlichen Sitzungen mit oberem und mittlerem Kader teil.

### **Qualitätsüberprüfung der Dienstleistungen**

Rückmeldungen zu den Dienstleistungen des Gerontologischen Dienstes erfolgen:

- Direkt von Bewohnenden und Angehörigen
- Anlässlich der institutionalisierten Gespräche mit Angehörigen
- Aus den internen Räten (Bewohner-, Angehörigen-, Freiwilligenrat)
- Über die standardisierte Qualitätserhebung durch das AZ Wengistein

Rückmeldungen werden selbstverständlich ernst genommen. Anliegen und Wünsche werden im Rahmen der institutionellen Möglichkeiten und in Übereinstimmung mit den Wengistein-Leitbildern umgesetzt. Siehe dazu: [Beschwerdemanagement](#)

### **Nachtrag:**

Die Freiwilligenarbeit im Alterszentrum Wengistein wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. In der aktuellen personellen Besetzung des Gerontologischen Dienstes nimmt die Gerontologin gleichzeitig die Funktion der **Freiwilligenkoordinatorin** (Anlaufstelle und Koordination der Freiwilligenorganisation im AZW) ein.

**Zielsetzung:** Professionell organisierte Freiwilligenarbeit in der Institution und umfassende Begleitung der Freiwilligen Mitarbeitenden

**Dienstleistungen und Aufgaben:** Die Aufgaben der Freiwilligenkoordination umfassen: Erst- und Standortgespräche mit neuen Freiwilligen, Triage und bereichsübergreifende Koordination der Einsätze, Einführung und Schulung der Freiwilligen, Coaching der Freiwilligen-Ansprechpersonen in den Bereichen und Support bei schwierigen Situationen, Konzipierung neuer Einsatzgebiete, sowie Einsitz im internen Freiwilligenrat, zusammen mit der Zentrumsleitung.

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Qualitätsüberprüfung:** siehe oben

Zur Freiwilligenarbeit im Wengistein siehe auch: [Konzept Freiwilligenarbeit im Alterszentrum Wengistein](#)

Dezember 2018 Esther Ludwig & Hansruedi Moor/aktualisiert April 2020, EL

© Das AZW betrachtet die Ausformulierungen in diesem Konzept als geistiges Eigentum der Institution. Jeglicher Nachdruck, das Zitieren einzelner Sätze oder das Übernehmen von ganzen Textpassagen durch Externe zur Verwendung oder Weiterverwertung sind nur mit dem Einverständnis der Zentrumsleitung und unter Angabe der Quelle erlaubt.